

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau an Johann August Majer, in dem sie die Auslassung der Abschnitte über die Herrnhuter in ...

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 14.06.1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-137843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-137843)

und Gemüths-Kräften, daß das Christenthum schon diese
Christi noch besser durch seine Tugenden und, fürstlichen
Thatsachen übertrifft, und viele Tugenden zu dem Ende
und Zweck Gottes zubereitet worden, welche einmal
am Tage der gerechten Vertheilung im Christenthum
Christi selber fortreiben und davon leben werden. Die Tugenden
werden unsen wie das Himmelsglück, und die so viele zur
Gerechtigkeit weisen, wie die Tugenden immer und ewig.

Dem ersten Herrn Litten zu demselben Dresdener
Joh 16 wol in der Hoffnung seiner Eitelkeit, wie wir
mit den letzten Briefen zu sehen haben, kühnlich aufge-
setzt, daß der Herr Gott selbster, der, der Sie mit wieder
gesendet, und schließlich nun wieder völlig gesendet ge-
macht hat. Der Herr hat Sie zum Heiligsatz und Heil
unserer Gemeine gemacht, und sein Gebet, Hochpreis,
in der ersten und dritten Welt zu stellen mit gegeben,
und jetzt desto mehr setzen über dem Herrn Jesus, daß
er Ihnen seinen Herrn und selbstergebenen Ruhest auf
Ihre Jahre spenden, und seiner Ruhe und mit, sendet
über dem Leben lang, bis zum Ende der 99. und 100. und
Leben zu sehen wollen. So wird es sein, der gute fromme
Gott, Amen.

108
Die Seele der Dankschuldigste Gott das Gebet seiner Knechte
und Kinder für uns und unsre armen Brüder erhöret,
und aus welcher Gnade geschehe es mit Ihm dem Herrn Jesu
Christus und mächtig verhelfe daß, werden die: Göt-
terbeschwärzer, son wissen, zumal da Jesus Ihm zu
Ehre unsrer geringe, geistliche Brüder den den
großen Namen Gottes unter uns communicirt werden.
Oder zweifel wird darüber in den Herzen unsrer
Fürbitter und Freunde theil des Gottes vorhanden
sein. Denn so ist uns auf zu thun, wenn wir etwas
erfüllen aus Europa, wo wir so theil theilhaben
haben, herausfahren. Gott habe in Gnade fort,
nißt nur an uns, sondern auch an seiner Kirche wohl
zufallen, über welcher wir, wie wir bisher aus Ihm,
sichere Brücken und freiesten Theorien, der großen
geistliche und liebevolle Geister, werden.

Ob die Jesuiten unter dem Geist der Mächtigen
Brüder = Gensur nach in Einfluss von den Exzellenz,
die durch den Dienst der weltlichen Eiferer zu und
wieder aufgewendet worden, so Landstücken und für
Brüder, wie einige Jahre für gegeben, und warum
für

201

Endungssumme ist aber eben dem, was mit
ihm damals geschildet worden, von dem stündlich
fließt. Ich habe diesmal die 7^{te} Contin. von dem,
zwischen Messingen gedreht bekommen, welche ich auf
Heraula, die zu Vegeta ansetzt, und nach
süßte unter dem 29. May 1740, ob dem das, was
mit diesen Tagen geschildet und in Diarium eingetragen
worden, nicht abgedruckt wäre, ich habe es
aber thätig mit gelassen, welches ich die Ursache nicht
verlassen konnte, mir aber eben für: Gottschalken wird
dieser zu verfahren anstehen. Jedoch der neue Mensch
hat gegen einige Leute, die er über ihre Freigabe ge-
lassen, übergeben, der er mich und zu Whitefield
ganz dazwischen gelegt und eingeschrieben hätte, für
gegen in Pörschberg hat er gegen, ob, die, für
mich am Ende, übergeben, als Leute er mit
mich nicht auskommen, weil wir studiert hätten.
Einige gute Bäume in Fruchtsland sollen in dem
Sonnen stehen, als ob wir mit ihnen nicht, oder
ihnen

202
ihm ähnl. principia und Lese-gründe setzen, welche
begreiflich vorzulegen, und ihn dahin zu führen werden würde,
wenn unsere Freunde, welche in der Diaria zu Lese waren,
sagen, daraus das Gegentheil zu ziehen. Auf wird
der H. Senior Ursperger und Hr. Hofrath Schellerwiden die
Dinge Lese setzen, und zur Begreifung der Dinge, welche
in der Lese stehen, was sie gründlich begreifen sollen.
Der Herr Hofrath Herr Schellerwiden und Herr, und was
und bald das begreifen, den Herrn Schellerwiden zu Lese, die
werden nicht ohne großen Nutzen gehen der Gnade
Gottes den uns allen zuwenden und herzlich gegn. st.
Damit wir das sagen

Unser Herr Herr zu Lese

reg. b. b.

Herrn Martin Schellerwiden.
Herrn Christoph Schellerwiden.